

**VSA-AAS**

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare  
Association des archivistes suisses  
Associazione degli archivisti svizzeri  
Associazioni da las archivarias e dals archivaris svizzers  
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der VSA-Vorstandssitzung  
vom 13. März 2018, 10:15–12:15 Uhr  
in der Burgerbibliothek Bern**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Daniel Kress, Vizepräsident, Leonardo Broillet, Kassier, Heike Bazak, Alain Dubois, Gilliane Kern, Stefan Kwasnitza, Daniela Walker, Alex Baumgartner

Entschuldigt: -

**1. BEGRÜSSUNG**

C. Engler begrüsst zur Sitzung und dankt für das vollzählige Erscheinen.

***1.1. Genehmigung der Traktandenliste***

Der Vorstand genehmigt die Traktandenliste.

***1.2. Protokoll Vorstandssitzung vom 30.11.2017 (Beilage)***

C. Engler verdankt das Protokoll, das ohne Wortmeldung genehmigt wird.

***1.3. Mitteilungen***

C. Engler gratuliert der Arbeitsgruppe Zugang und Vermittlung zur ihrem Auftritt am Rheinischen Archivtag im Juli 2018.

C. Engler dankt für den Nachruf auf Cristina Bianchi in arbedo. C. Bianchi war unter anderem im ICA aktiv. Es gab dazu ein bilaterales Abkommen mit dem VSA-

Vorstand, aber es war keine offizielle Delegation. C. Engler hat der Section of Professional Associations des ICA, wo C. Bianchi im Steering Committee mitwirkte, mitgeteilt, dass der VSA keine Nachfolge von C. Bianchi vorsieht. Der Vorstand will die Frage einer offiziellen Delegation zu späteren Zeitpunkt diskutieren. Vorläufig ist der VSA weiterhin mit einzelnen Mitgliedern im ICA vertreten. Hans von Rütte hat mitgeteilt, dass er mit Myriam Erwin und in Zukunft mit dem belgischen Kollegen Rémi Dubuisson eine Nachfolgeregelung für die bisher von C. Bianchi verfasste französische Übersetzung des Newsletters der Human Rights Working Group gefunden hat.

C. Engler berichtet, dass die Rechnungsstellung jeweils eine Reihe von Austrittsmeldungen auslöst. Oft liegt dem Austritt zugrunde, dass der Betrieb ein Kollektivmitglied ist. Falls der Trend von solchen Austritten zunimmt, muss der VSA darauf reagieren.

C. Engler informiert, dass sie zusammen mit D. Kress am Südwestdeutschen Archivtag 2018 in Augsburg teilnehmen wird.

St. Kwasnitza informiert über den Rücktritt Andreas Kellerhals als Direktor des Bundearchivs. Philippe Künzler wurde vom Bundesrat als Direktor ad interim ernannt.

#### **1.4. Finanzen (Beilage)**

*Rechnung 2017 (Genehmigung; Beilagen):*

L. Broillet informiert über die Jahresrechnung 2017. Einem Ertrag von 221 517.39 Franken (Budget 208 650) steht ein Aufwand von 211 854.11 Franken (Budget 260 300) gegenüber. Statt einem budgetierten Verlust von rund 51 650 Franken schliesst die Rechnung mit einem kleinen Gewinn von 9663.28 Franken. Die Abweichungen zum Budget betragen auf der Einnahmenseite rund 6 %, wobei vor allem die Mehreinnahmen bei den Mitgliederbeiträgen ins Gewicht fallen. Auf der Ausgabenseite beträgt die Abweichung rund 18 %. Der Aufwand war bei allen Ausgabengruppen (Vorstand, Veranstaltungen, Projekte, Publikationen und Verwaltungskosten) tiefer als budgetiert. Die grössten Einsparungen sind bei den Veranstaltungen und den Publikationen zu verzeichnen, wo unter anderem die Retrodigitalisierung günstiger als vorgesehen war.

Insgesamt sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen. Der Umsatz war niedriger als 2016. Das positive Ergebnis ist auf ein vorsichtiges Budget, einen leichten Anstieg der Einnahmen und auf gewisse Einsparungen zurückzuführen. In der Bilanz führt der Reingewinn von 9663 Franken zu einem Eigenkapital von 355 254.77 Franken per 31.12.2017.

C. Engler dankt dem Kassier für die gute Arbeit. Der Vorstand genehmigt die Rechnung. An der nächsten Sitzung sind Massnahmen zur Reduktion des Eigenkapitals zu diskutieren. C. Engler beauftragt die Vorstandsmitglieder sich entsprechende Massnahmen zu überlegen, damit die Frage an der nächsten Vorstandssitzung diskutiert werden kann.

L. Broillet wird an der Maisitzung das Budget 2019 und 2020 präsentieren und vorher gewisse Anpassungen vornehmen. Er bittet die Vorstandsmitglieder um

Informationen zu anstehenden Projekten, Weiterbildungsangeboten oder Publikationen, damit er diese Posten im Budget berücksichtigen kann.

Auf Antrag von C. Engler beschliesst der Vorstand den Ausschluss der Mitglieder, die seit zwei Jahren ihre Mitgliederbeiträge nicht bezahlt haben.

#### *Harmonisation Finanzierung Ausbildung (Beilage):*

L. Broillet hat das Konzept zur Harmonisation - ein internes Dokument für den Vorstand und den Bildungsausschuss - gemäss der Diskussion in der Vorstandssitzung vom 13. September 2017 angepasst. Er hat das Konzept anschliessend mit Thomas Schmid und Daniel Nerlich diskutiert. D. Nerlich hat darum gebeten, die Ausnahme bei Praxis Wirtschaftsarchiv zu belassen.

C. Engler verdankt die grosse Arbeit und stellt das Konzept zur Diskussion.

A. Dubois kritisiert die Regelung bei der Praxis Wirtschaftsarchiv. Der Preis für 3 Tage ist im Verhältnis zum fünftägigen Grundkurs sehr hoch und die Entschädigung für externe Referenten steht in einem Missverhältnis zur Entschädigung von Referenten mit VSA-Mitgliedschaft. L. Broillet sucht diesbezüglich nochmals das Gespräch mit D. Nerlich.

Auf Antrag von D. Kress beschliesst der Vorstand, dass die 1000 Franken Defizitgarantie für den Archivzyklus nicht als Defizitgarantie zu deklarieren sind, sondern als generelle Entschädigung den organisierenden Institutionen ausgerichtet wird.

Auf Antrag von D. Kress beschliesst der Vorstand, dass für das Sponsoring (Konzept Kapital 3.4) eine Gegenleistung für den VSA erbracht werden muss, zum Beispiel eine Vergünstigung von 20 % für teilnehmende VSA-Mitglieder.

### **1.5. Jahresversammlung 2018, Sitten**

C. Engler dankt A. Dubois und Denis Reynard für die Organisation. A. Dubois informiert, dass er zum Themenfeld Kulturerbe zwei versierte Referenten gefunden hat. Thomas Antonietti, ethnologue, responsable du Patrimoine culturel immatériel pour le Canton du Valais, vertritt die fachliche Seite und Mathias Reynard, conseiller national, vice-président de la Commission de la science, de l'éducation et de la culture, nimmt als Vertreter der Politik teil.

C. Engler zeigt sich erfreut, dass die Organisation der Jahresversammlung und der Fachtagung auf guten Wegen ist und dankt allen Beteiligten. Die Einladungen werden Ende März versandt. Die ausländischen Gäste sind bereits vorinformiert.

### **1.6 Ordnungssystem VSA-Archiv (Beilage)**

A. Baumgartner berichtet, dass das vorliegende Ordnungssystem die am 30.11.2017 besprochenen Anpassungen enthält und nun in Kraft tritt. Barbara Kräuchi bietet als privates VSA-Mitglied an, bei der Übersetzung mitzuwirken.

A. Dubois erklärt sich zur Mitarbeit bereit.

Aus Seiten Bundesarchiv wurde signalisiert, dass das Ordnungssystem für die Ablage sämtlicher Unterlagen genutzt werden sollte und nicht nur zur Ablage der archivwürdigen Unterlagen. Es bleibt aber beim Vorstandsbeschluss. Eine Erweiterung der Ablage kann zu einem späteren Zeitpunkt immer noch vorgenommen werden. Einzelne Ergänzungen des Bundesarchivs sowie eine kleine Ergänzung aus dem Vorstand werden in die Organisationsvorschrift eingearbeitet. Damit tritt diese in Kraft. A. Baumgartner lässt sie zusammen mit den beiden Anleitungen zu Google Drive und PDF-A übersetzen und anschliessend auf der Internetseite publizieren.

### **1.7 Vorbereitung Mai-Sitzung mit AGs**

C. Engler schlägt folgende Traktandum für die erweiterte Vorstandssitzung vor: Ordnungssystem, Twitter-Account, Mandate, weitere Massnahmen aus der Strategie (Besuche bei den Arbeitsgruppen, neue Gruppe Lobbying). Auf die Frage von St. Kwasnitza, ob die Mitglieder der Gruppe Lobbying einladen werden sollten, erwidert C. Engler, dass die Mitglieder dieser Gruppe signalisiert haben, dass sie möglichst wenig Termine wahrnehmen möchten. Sie sollen optional eingeladen werden.

## **2. NETZWERK ARCHIVLANDSCHAFT SCHWEIZ**

### **2.1. Beitritt VSA Verein CULTURA ([www.cultura.ch](http://www.cultura.ch))**

C. Engler informiert über ihre Teilnahme an einer Veranstaltung des Vereins CULTURA. Sie beantragt die Mitgliedschaft des VSA bei CULTURA, da die Mitgliedschaft die Vernetzung im Bereich der Kulturinstitutionen verbessert.

St. Kwasnitza stellt die Frage, ob die Mitgliedschaft dem VSA einen Mehrwert bringt. Aus strategischen Überlegungen und mit Blick auf das sich erneut abzeichnende Abseitsstehen der Archive in der Kulturbotschaft plädiert er für eine bewusste Distanz zum reinen Kulturbereich und für eine Stärkung der rechtsstaatlichen und funktionalen Ausrichtung der Archive. Dies würde das eigene Profil schärfen und die Kräfte nicht verzetteln. In der Diskussion vertreten mehrere Vorstandsmitglieder die Meinung, dass die Archive eine Doppelrolle spielen, zu der auch kulturelle Aspekte gehören. Die Mitgliedschaft zum Verein CULTURA bietet die Möglichkeit, sich zu vernetzen und sich auch im kulturellen Bereich zu positionieren. Der Vorstand votiert mit 8 zu 1 für den Beitritt zum Verein CULTURA. C. Engler leitet die nötigen Schritte für den Beitritt ein.

### **2.2. arbido (Information)**

C. Engler informiert, dass sie bei der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) wieder für eine Unterstützung von arbido gebeten hat. Der SAGW unterstützt arbido 2018 mit 8500 Franken und einmalig mit zusätzlichen 5000 Franken für die Retrodigitalisierung 2018.

C. Engler dankt den Vorstandsmitgliedern für den Zirkularbeschluss vom 13. Dezember 2017 betreffend der arbido-Themen 2018. Der Vorstand stimmte folgenden Themen zu:

- 2018-1: Archive und Bibliotheken bewahren und vermitteln Kulturerbe (erschienen am 5.3.2018)
- 2018-2: Automatisierung: Versprechen oder Drohung (erscheint am 4.6.2018)
- 2018-3: Die berufliche Mission: Was sind wir? Und was machen wir für wen? (erscheint am 1.9.2018)
- 2018-4: Bauen und Bauten (erscheint am 3.12.2018)

C. Engler informiert, dass sie sich am 26.3.2018 mit Herbert Staub und St. Kwasnitza zum Jahresgespräch mit der Redaktorin Sara Marty trifft. Themen sind unter anderem die Vertretung der Romandie und der Bibliotheken in der Redaktion. C. Engler bringt dem Vorstand im Weiteren die Umfrage "Check-up Zeitschriften" der SAGW zur Kenntnis, die sie beantwortet hat.

St. Kwasnitza informiert, dass die Retrodigitalisierung bis 2013 erfolgt ist und dass diese Arbeiten sehr produktiv verlaufen. Das Aufschalten erfolgt durch Sara Marty. C. Engler regt an, dass Sara Marty für diesen Zusatzaufwand, der eigentlich der Retrodigitalisierung geschuldet ist, eine gesonderte Zusatzrechnung stellen soll. St. Kwasnitza klärt dies mit Sara Marty.

St. Kwasnitza informiert, dass die Frage der Inserate noch nicht geklärt werden konnte. Die Neuausrichtung des BIS zu Bibliosuisse verhinderte bisher die Klärung von Sachfragen.

### **3. AUSBILDUNG / WEITERBILDUNG**

#### ***3.1 Höhere Berufsbildung I+D (Beilagen)***

Herbert Staub gelangte mit dem Anliegen an den VSA, dass zur Klärung der Frage einer Höheren Berufsbildung ein gemeinsamer Ausschuss gebildet wird, damit die beiden Verbände eine konsolidierte Meinung vertreten. In der Diskussion zeigt sich, dass der Vorstand dem neuen Angebot kritisch gegenübersteht.

A. Dubois sieht das Problem des neuen Bildungsangebots sowohl in der Integration in die bestehende Bildungslandschaft als auch dessen Positionierung im bestehenden Berufsfeld. D. Kress fragt sich, ob eine Bedürfnisabklärung bei den Berufsleuten erfolgt ist. Er bezweifelt, dass bei 100 Abgänger pro Jahr ein genug grosses Interesse auf Seiten der Berufsleute besteht. St. Kwasnitza regt eine Studie zur Frage an, welche beruflichen Kompetenzen die Archive in Zukunft benötigen. Daraus liessen sich dann Rückschlüsse auf die Bildungsangebote ableiten.

Der Vorstand beschliesst den "höflichen Exit" aus dem Projekt einer Höheren Berufsbildung, das heisst der VSA will das Projekt nicht weiterverfolgen. C. Engler teilt diesen Beschluss Herbert Staub mit. Die Idee der angeregten Studie soll weiterverfolgt werden.

### **4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND LOBBYING**

#### ***4.1. Stellungnahme VSA zur Revision BZG (Beilage)***

C. Engler informiert, dass sie zusammen mit D. Kress eine Stellungnahme zur Revision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz BZG) verfasst hat. Die Stellungnahme stösst

auf Zustimmung des Vorstands. Kleinfügige Ergänzungen und Korrekturen aus dem Vorstand (Ausbildung betreffend Archiv; Wirtschaftsarchive explizit nennen, Mindestanforderungen Kulturgüterschutzraum) wird C. Engler in die Vernehmlassungsantwort einarbeiten. Sie stellt die Vernehmlassung anschliessend dem Bundesamt zu und platziert auf der Internetseite einen Hinweis.

#### **4.2 Massnahmen Strategie VSA**

D. Kress informiert über den Stand der aus der Strategie abgeleiteten Massnahmen.

*Schwerpunkte des Vorstands im Geschäftsjahr 2018 (Punkt 1.3.1):*

Auf Vorschlag von C. Engler und D. Kress legt der Vorstand die Schwerpunkte für das Geschäftsjahr 2018 wie folgt fest:

- Aktualisierung der Arbeitsgruppen-Mandate
- Neukonstituierung der AG DASI
- Konsolidierung der Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit
- Harmonisierung der Finanzierung von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen und Aufbau einer systematischen Qualitätssicherung
- Nachfolgeregelung für die 2019 ausscheidenden Präsidentin und Vizepräsidenten

D. Kress lässt die Schwerpunkte auf der Internetseite publizieren.

*Besuche bei den Arbeitsgruppen (1.8.1):*

Die Besuch der Arbeitsgruppen durch eine Vorstandsdelegation sind zwischen C. Engler und D. Kress aufgegleist. Folgende Termine sind vorgesehen.

- Bildungsausschuss: 12.6.2018, D. Kress
- AG Bewertung: 21.11.2018, D. Kress
- AG Records Management & Digitale Archivierung: Noch offen, C. Engler
- AG Normen und Standards, 29.11.2017, C. Engler
- AG Archive der privaten Wirtschaft: 15.6.2018, C. Engler
- AG geistliche Archive: 31.5.2017, C. Engler
- AG Stadt- und Gemeindearchive: 23.11.2018, D. Kress
- AG Digitalisierung & analoge Sicherung: Noch offen, D. Kress
- AG Zugang und Vermittlung: ev. 24.5.2018, C. Engler

*Berücksichtigung verschiedener Bildungsstufen und –anbieter (Block 4):*

Die Massnahme zur gleichwertigen Berücksichtigung verschiedener Bildungsstufen und –anbieter soll im laufenden Jahr angepackt werden. In einem ersten Schritt soll eine Zusammenstellung über die Angebote in der Schweiz erstellt werden.

*Aktualisierung der Mandate (Block 2)*

Das aktuelle Schwerpunktthema sind die Mandate der Arbeitsgruppen. Am 1. Februar 2018 ging ein erster Entwurf der Mandate (ausser DASI) in einer neuen, einheitlichen Struktur an alle AG-Präsidiien zur Prüfung bis 15. April 2018 und zur Kenntnis an die Vorstandsmitglieder. Die Mandate wurden auf der

Grundlage des bisherigen Mandats, des AG-Flyers und der an D. Walker gesandten Rückmeldungen neu formuliert. Bisher sind mit Ausnahme des Bildungsausschusses keine inhaltlich relevanten Rückmeldungen eingegangen. Thomas Schmid hat darauf hingewiesen, dass die unter Punkt 1 erwähnten "tertiären Aus- und Weiterbildungsangebote" bisher eine Domäne des Vorstandes waren. Zum tertiären Bildungsbereich gehören die Höhere Berufsbildung, die Fachhochschulen und die Universitären Hochschulen. Der Vorstand beschliesst auf Antrag von C. Engler und D. Kress, die bisherige Kompetenzaufteilung zu belasten. Im Übrigen wurden die Bestrebungen betreffend der Mandate positiv aufgenommen.

*Arbeitsgruppe Digitalisierung und analoge Sicherung (AG DASI):*

Bei der AG DASI wurde bekanntlich eine Neukonstituierung beschlossen. Die AG soll sich künftig um die Digitalisierung von Archivgut kümmern (mögliche Themen: Standards, Prozesse, technische Infrastruktur, Metadatenkatalog, best practice). Auf der Grundlage des einheitlichen Rasters haben Peter Fornaro und D. Kress ein neues Mandat entworfen. D. Kress bittet um Rückmeldungen des Vorstands.

Sobald der konsolidierte Mandatsentwurf vorliegt, wird in einem VSA-Newsletter über die Neukonstituierung der AG informiert und zur Mitarbeit aufgerufen. Die bisherigen AG-Mitglieder werden durch Peter Fornaro direkt informiert und zur Mitarbeit eingeladen. Daraufhin findet eine konstituierende Sitzung mit allen Interessierten unter dem Vorsitz von Peter Fornaro und im Beisein von D. Kress statt. Erste Aufgabe ist die Prüfung des Mandats, damit es anschliessend vom Vorstand genehmigt werden kann.

## **5. VARIA**

### ***5.1 Pendenzenliste***

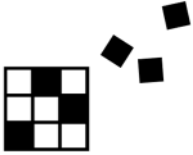
Vgl. Anhang 1. St. Kwasnitza stellt fest, dass Weiterbildungen im Bereich LOD (Linked Open Data) bereits angeboten werden und dass dieser Punkt auf der Pendenzenliste (aus Sitzung 14.9.2017) gestrichen werden kann.

### ***5.2 Schweizer Terminologie auf internationalen Plattformen***

D. Walker informiert, dass sie kaum Kapazität hat, sich dem Thema der Terminologie zu widmen. Zudem ist unklar, was der konkrete Mehrwert für den VSA ist. Der Vorstand beauftragt D. Walker und G. Kern zu klären, was aus Sicht des VSA in Bezug auf die Terminologie wünschbar ist und in welcher Art diese Aufgabe angepackt werden könnte.

Sarnen, 18.3.2018

Alex Baumgartner



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare  
Association des archivistes suisses  
Associazione degli archivisti svizzeri  
Associazion da las archivarias e dals archivaris svizzers  
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der erweiterten Vorstandssitzung  
mit den Präsidiem der VSA-Arbeitsgruppen  
vom 03. Mai 2018, 13:45–15:45 Uhr  
im Schweizerischen Bundesarchiv, Bern**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Daniel Kress, Vizepräsident, Leonardo Broillet, Kassier, Heike Bazak, Alain Dubois, Gilliane Kern, Stefan Kwasnitza (Vertreter AG Zugang und Vermittlung), Daniela Walker, Alex Baumgartner

Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppen: Michael Blatter (AG Stadt- und Gemeindeforschung), Peter Fornaro (AG Digitalisierung und analoge Sicherung), Jakob Kuratli (AG Geistliche Archive), Michele Merzaghi (AG Normen und Standards), Daniel Nerlich, (AG Archive der privaten Wirtschaft), Franziska Brunner (in Vertretung von Thomas Neukom, AG Bewertung), Krystyna Ohnesorge (AG Records Management und Digitale Archivierung), Thomas Schmid (Bildungsausschuss), Marco Orefice (Webmaster),

Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit: Philippe Künzler und Simone Chiquet

Entschuldigt: Thomas Neukom, Sara Marty, Chefredaktorin arbedo

## **1. BEGRÜSSUNG**

C. Engler begrüsst die anwesenden Präsidentinnen und Präsidenten der AGs und bedankt sich beim BAR für die Gastfreundschaft. Besonders willkommen heisst sie die Vertreterin und den Vertreter der Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit. Die Traktandenliste wird genehmigt.

## **2. PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 9. MAI 2017 (BEILAGE)**

Die Versammlung genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 9. Mai 2017.

## **3. INFORMATIONEN AUS DEM VORSTAND**

### 3.1 Allgemeine Informationen/Aktuelles

C. Engler informiert über verschiedene Geschäfte des Vorstands:



Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit hat sich am 3. November 2017 erstmals getroffen. Das Mandat wird weitergeführt. Schwerpunkt des Gremiums ist nicht die Erarbeitung von Produkten, sondern die gegenseitige Information und Vernetzung.

Stellungnahmen:

Der VSA hat im Mai 2018 Stellungnahmen zur Verordnung des VBS über die Kennzeichnung von Kulturgütern und von für den Kulturgüterschutz zuständigem Personal (VKKP) und im März 2018 zur Revision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz BZG) verfasst. Beide Stellungnahmen sind auf der Internetseite aufgeschaltet.

Vereinigung CULTURA

Der VSA ist nach einem Vorstandsbeschluss der Vereinigung CULTURA beigetreten. Die Vereinigung ist ein heterogenes Gebilde mit den unterschiedlichsten Vertretungen aus dem Kulturbereich. Der Beitritt löste im Vorstand eine Diskussion aus, wie stark sich der Verband auch im Bereich der Kultur positionieren will. Mehrheitlich wurde die Meinung vertreten, dass neben der rechtsstaatlichen und funktionalen Ausrichtung der Archive auch ein Standbein in der Kultur wichtig ist.

Kulturerbejahr

Der VSA ist Mitglied bei der Vereinigung zum Kulturerbe 2018. Der VSA setzt seinen Schwerpunkt an der Jahresversammlung in Sion. C. Engler dankt A. Dubois für sein Engagement in dieser Sache, nachdem das Bundesamt für Kultur keinen Beitrag leisten wollte.

Höhere Fachprüfung für EFZ-Abgänger

Die Erarbeitung eines Ausbildungsgangs für Berufsabsolventen I+D (Eidgenössische Höhere Fachprüfung für EFZ-Abgänger) soll aus Sicht des Vorstands nicht weiterverfolgt werden, da die Erarbeitung teuer und das Bedürfnis nach einer solchen praxisorientierten beruflichen Weiterbildung mit den Qualifikationsprofilen "Vermittlung" und "Digitalisierung" als eher bescheiden betrachtet wird. Der VSA will dagegen eine Evaluation in Auftrag geben, um das zukünftige Berufsprofil für die Arbeit in den Archiven abzuklären.

VSA-Newsletter

Der Vorstand will aus folgenden Gründen die Möglichkeit, dass kommerzielle Anbieter im VSA-Newsletter werben, offen halten: 1. Eine Abgrenzung zwischen kommerziell und nicht kommerziell ist schwierig, weil die Grenze zwischen Information und Werbung fließend ist. 2. Die verbreiteten Informationen sind ein Mehrwert für die Mitglieder. 3. Kollektivmitglieder sind grundsätzlich zum Versand von Newsletters berechtigt. Das Anliegen des VSA, dass die eigenen Weiterbildungen nicht konkurrenziert werden, soll allerdings weiterhin im Vordergrund stehen. Die Anzahl an solchen Newsletters darf nicht zu hoch sein und die Abgrenzung zur verbandsinternen Kommunikation muss deutlich bleiben.

Senkung des Eigenkapitals

Der Vorstand hat an der Vorstands-Sitzung Massnahmen zur Senkung des Eigenkapitals beschlossen. Bevor diese kommuniziert werden, müssen sie aber

zuerst durchgerechnet werden. Eine Massnahme betrifft die Zweisprachigkeit. Alle wesentlichen Produkte des VSA sollen übersetzt werden. C. Engler bittet die Präsidien der Arbeitsgruppen, alle zu übersetzenden Papiere an D. Walker zu senden. D. Walker wird diese dann zur Übersetzung weiterleiten. Weiter bittet C. Engler die Präsidien Spesen und Auslagen in Rechnung zu stellen.

Jahresbericht / Jahresziele / Sitzungsdaten:

C. Engler dankt den Arbeitsgruppen für ihre vielfältigen Arbeiten. Sie bittet darum mit dem Beitrag zum Jahresbericht auch gleichzeitig die Jahresziele dem Webmaster zu senden, damit diese auf der Internetseite aufgeschaltet werden. Wichtig ist auch die Publikation der Sitzungstermine auf der Internetseite.

### 3.2 Kommunikation/Twitter (Beilage)

H. Bazak berichtet, dass die Twitterregeln auf der Internetseite aufgeschaltet sind. Vier Arbeitsgruppen haben inzwischen die Zugangsdaten angefordert und die AG Normen und Standards hat bereits einen Tweet abgesetzt. Alle andern sind eingeladen, die Möglichkeit von Twitter zu nutzen.

### 3.3 VSA-Archiv/Ordnungssystem (Beilage)

A. Baumgartner berichtet, dass der VSA in Zusammenarbeit mit Barbara Kräuchi vom Bundesarchiv ein Ordnungssystem erarbeitet hat, das sich an den bestehenden Strukturen orientiert und rückwirkend ab dem ersten Januar 2014 gilt. Für archivwürdige Unterlagen betreibt der VSA eine gemeinsame Ablage auf Google Drive, zu der die Präsidien beim Aktuar einen Zugang anfordern können. Die archivwürdigen Positionen sowie Beispieldossiers sind auf Google Drive bereits eingerichtet. Die wichtigsten Punkte betreffend Ablage und Archivierung sind in einer Organisationsvorschrift festgehalten. Das Ordnungssystem, die Organisationsvorschrift sowie Anleitungen zu Google Drive und zur Erzeugung von PDF/A-Dateien sind auf der Internetseite verfügbar. A. Baumgartner lädt die Präsidien ein bei ihm einen Zugang zur Ablage anzufordern und die archivwürdigen Unterlagen abzulegen.

## **4. STRATEGIELANDSCHAFT VSA; MASSNAHMEN**

### 4.1 Jahresschwerpunkte und Stand der Dinge

D. Kress erinnert an den Aufgabenkatalog, der die in der Strategie aufgeführten Massnahmen in Arbeitsschritte umsetzt. Den aktuellen Katalog wird er allen im Anschluss an die Sitzung zustellen. Vieles vom ursprünglichen Katalog wurde – nicht zuletzt dank der Mitarbeit der AGs – bereits umgesetzt. Ein wichtiges Ziel der Strategie ist die Erhöhung der Transparenz über die laufenden Aktivitäten – damit soll nicht zuletzt auch die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und AGs und AGs untereinander vereinfacht werden. Er dankt den Präsidien für das Publizieren der Sitzungsdaten (Massnahme 1.4.2) sowie der Protokolle (Massnahme 1.4.3) auf der Internetseite und erinnert daran, dass auch die Schwerpunkte des Geschäftsjahres (Massnahme 1.4.1) auf der Internetseite publiziert werden sollen. Wie an der erweiterten Vorstandssitzung im letzten Jahr beschlossen, sollte dies mit der Einreichung der Jahresberichte erfolgen.

Die Ziele des Vorstands sind bereits publiziert: Aktualisierung der Arbeitsgruppen-Mandate; Neukonstituierung der AG Digitalisierung und analoge Sicherung; Konsolidierung der Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit; Harmonisierung der Finanzierung von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen und Aufbau einer systematischen Qualitätssicherung, Nachfolgeregelung für die 2019 ausscheidenden Vorstandsmitglieder (Präsidentin und Vizepräsident).

Erste Besuche einer Vorstandsdelegation bei den Arbeitsgruppen (Massnahme 1.8) haben stattgefunden und die weiteren Besuche sind terminlich vereinbart. Aufgrund der Rückmeldungen und des schwierigen Terminfindungsprozesses sollen solche Besuche zukünftig aber nicht jährlich, sondern einmal pro Amtsperiode stattfinden.

Eine weitere Massnahme (1.10.1) betraf die Art der Sitzung. Es sollten Möglichkeiten geprüft werden um die Sitzungsteilnahme z. B. per Skype oder Telefonkonferenz zu erleichtern. Einige Arbeitsgruppen melden zurück, dass sie dies – mit eher mässigem Erfolg – ausprobiert haben. Diese Massnahme kann im Katalog abgehakt werden.

#### 4.2 Überarbeitung der Mandate

D. Kress berichtet, dass die Aktualisierung und Harmonisierung der Mandate nach zeitweiligen Verzögerungen auf Seiten des Vorstands beinahe abgeschlossen ist. Für die meisten Arbeitsgruppen liegen die aktualisierten Mandate vor und wurden heute im Vorstand verabschiedet: AG Archive der privaten Wirtschaft, AG Bewertung, AG Geistliche Archive, AG Normen und Standards, AG Records Management und digitale Archivierung, AG Zugang und Vermittlung. Bei der Homogenisierung der Mandate wurde in erster Linie auf die einheitliche Struktur und eine Übereinstimmung bei den Schnittstellen zwischen den AGs geachtet. Im Stil bleiben der individuelle Charakter und die spezifischen Eigenschaften der einzelnen Arbeitsgruppen erkennbar. Ausstehend sind noch die definitiven Mandate des Bildungsausschusses und der AG Stadt- und Gemeindearchive.

Der Vorstand wird die Mandate über das Sekretariat auf Französisch übersetzen lassen. Die Übersetzungen gehen zum Review nochmals an die AG-Präsiden. Die aktualisierten Mandate werden sofort auf der Internetseite aufgeschaltet. Die französischen Versionen folgen, sobald sie vorliegen. D. Kress sorgt zudem für die Ablage der Mandate im VSA-Ordnungssystem.

#### AG Digitalisierung und analoge Sicherung

Bei der AG Digitalisierung und analoge Sicherung DASI wurde zusammen mit Peter Fornaro eine Neukonstituierung beschlossen. Die AG wird sich künftig um die Digitalisierung von Archivgut kümmern (mögliche Themen: Standards, Prozesse, technische Infrastruktur, Metadatenkatalog, best practice). Ein erster Entwurf eines neuen Mandats liegt vor. Am 11. April wurde in einem VSA-Newsletter über die Neukonstituierung der AG informiert, zusammen mit einem Aufruf an interessierte VSA-Mitglieder, in der neuen AG mitzuarbeiten. Interessierte können sich bis 11. Mai bei Peter Fornaro melden. Bisher haben zwei Personen aus der "alten" Gruppe und fünf weitere Personen ihr Interesse bekundet. An einer konstituierenden Sitzung mit allen Interessierten wird das Mandat geprüft und anschliessend dem VSA-Vorstand zur Genehmigung vorgelegt.

## 5. INFORMATIONEN AUS DEN AGs

AG Archive der privaten Wirtschaft (D. Nerlich)

Die Zusammenarbeit mit der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare (VdW) hat sich bewährt und soll intensiviert werden. Es sollen vermehrt gemeinsame Veranstaltungen stattfinden. D. Nerlich bittet Werbung für die aktuelle Veranstaltung zu machen. Neben den Veranstaltungen liegt ein zweiter Schwerpunkt in der Migration von arCHeco auf eine neue stabile Plattform.

Bildungsausschuss (Th. Schmid)

Der Grundkurs hat sich unter der neuen Führung bewährt. Er wurde mit einem fakultativen Angebot (Führung Bürgerbibliothek) ergänzt. Während der aktuelle Archivzyklus läuft, ist die Planung 2020 bereits angelaufen. Die Fachtagung 2018 wartet mit einem schönen Programm der AG Bewertung auf. Für 2019 werden gern Ideen entgegengenommen. Neues Mitglied ist Isabelle Giffard.

AG Bewertung (F. Brunner)

Ein angekündigter Austritt konnte bereits wieder besetzt werden. Die Arbeitsgruppe ist stark engagiert in der Vorbereitung der Fachtagung. Ein zweiter Schwerpunkt betrifft die Überarbeitung der Archivierungsempfehlungen (Papiere der Koordinations-Kommission). Drei waren an der heutigen Vorstandssitzung zur Genehmigung traktandiert.

AG Normen und Standards (M. Merzaghi)

Die AG befasst sich intensiv mit Records in Context RiC. Zum einen testen Mitglieder die Metadaten mit Bezug zur Archivierung, zum anderen ist eine VSA-Veranstaltung in Vorbereitung. Die AG beobachtet aktiv, wie die Bibliotheken ihren neuen Standard anwenden. Die AG ist offen für die Zusammenarbeit mit anderen AGs, intensiv ist sie vor allem mit der AG Records Management und Digitale Archivierung. Auf die Frage, wer sich mit dem Datenschutz beschäftigt, melden die AG Zugang und Vermittlung, die AG Archive der privaten Wirtschaft sowie die AG Records Management und Digitale Archivierung Berührungspunkte. Es wird bestimmt, dass die AG Normen und Standards hauptsächlich für das Thema zuständig ist.

AG Geistliche Archive (J. Kuratli)

In der AGGA gab es personelle Veränderung. Christian Schweizer und Rolf De Kegel sind weiterhin Mitglied. Gesucht wird ein Mitglied aus der Westschweiz. Die AG hat eine Weiterbildung für die eigene Klientel angeboten. Die Veranstaltung war gut besucht und es gab viele positive Rückmeldungen. Angestrebt wird eine ähnliche Veranstaltung in der Westschweiz. Bei der Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Kloster- und Schriftgeschichte ergab sich die Frage nach einer möglichen Vereinnahmung. C. Engler bittet J. Kuratli um ein Positionspapier, damit die Frage im Vorstand diskutiert werden kann.

AG Stadt- und Gemeindearchive (M. Blatter):

Die AG war insbesondere für die eigene Klientel aktiv. Am 23.3.2018 fand in Zürich eine Diskussionsrunde zur elektronischen Aktenführung statt.

AG Records Management und Digitale Archivierung (K. Ohnesorge)

Die AG hat die Form von dezentralen Sitzungen via Skype ausprobiert. Die nächste Sitzung findet nun wieder mit direkter Beteiligung statt. Aktiv ist die AG in beim Archivzyklus. Auch 2020 soll ein Modul angeboten werden. Die AG beschäftigt sich vermehrt mit den Themen Linked Data und neuen Möglichkeiten im Bereich der

Erschliessung (z. B. Nutzung von Crowdsourcing). Beim Thema RiC besteht eine Zusammenarbeit mit der AG Normen und Standards.

AG Zugang und Vermittlung (St. Kwasnitza)

Die in den letzten Jahren erarbeiteten Papiere sollen übersetzt werden. Mit der Übersetzung wird nicht nur der Nutzerkreis erweitert, sondern es findet auch eine Anbindung an andere Archivtraditionen statt. Die AG befasst sich in drei Ausschüssen mit neuen Themen: User generierter Kontext (UGC), Digital Humanities und Relevanz (die "Suche im Leben nach den Metadaten"). Als Kommunikationsform ist ein Blog in Diskussion.

AG Digitalisierung und analoge Sicherung DASI (P. Fornaro)

P. Fornaro informiert, dass sich die Neukonstituierung der AG aufgrund der technischen Entwicklung aufgedrängt. Anstehende Themen sind die unterschiedlichen Standards in der Digitalisierung, neue Entwicklungen in der Bilderfassung (3D) mit Schwerpunkt Aufnahmetechnik.

Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit:

S. Chiquet informiert aus der SGG. Aktuell werden Fragen des Zugangs diskutiert (Datenschutz, Zugang zu Unterlagen), wobei das Wissen des VSA genutzt werden sollte, insbesondere in Bezug auf die rechtlichen Grundlagen.

Ph. Künzler berichtet aus Anlass der Urheberrechtsrevision, die derzeit in den Räten ist, über die Aktivitäten im DUN. Beim Lobbying ist die Nutzerseite im Gegensatz zur Anbieterseite (Verwertungsgesellschaften) schlecht vertreten. Der DUN ist praktisch der einzige Dachverband auf der Nutzerseite. Er engagiert sich gegen die Mehrfachbelastung und für günstige Tarife. Interessant ist das Zusammenwirken im DUN, wo ganz unterschiedliche Organisationen wie Wirtschaftsverbände, Kulturverbände, Provider, Bankiervereinigung zusammenwirken. Der DUN bietet die Chance neue Allianzen zu schmieden.

Ph. Künzler regt an, dass auch weitere Vertreter aus der Kommission an der erweiterten Sitzung teilnehmen sollten.

Internetseite (M. Orefice)

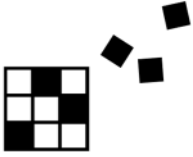
Neben der Aktualisierung der Inhalte steht M. Orefice derzeit in Diskussion mit dem Anbieter, da er mit der Technik nicht immer zufrieden ist.

## 6. VARIA

- Beiträge der AGs an der Jahresversammlung 2018: Bisher hat die AG Zugang und Vermittlung einen Beitrag angekündigt. Weitere sind bis Ende der nächsten Woche zu melden.
- K. Ohnesorge informiert, dass das DLM Forum, bei dem sie im Auftrag des Bundesarchivs im Vorstand mitwirkt, im Frühjahr 2019 eine Konferenz in Bern organisieren wird und dass diese Veranstaltung für VSA-Mitglieder offen sein wird.
- Nächster Sitzungstermin: 9. Mai 2019 nachmittags (mit einem vorangehenden gemeinsamen Mittagessen)

Sarnen, 12. Mai 2018

Alex Baumgartner



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare  
Association des archivistes suisses  
Associazione degli archivisti svizzeri  
Associazioni da las archivarias e dals archivaris svizzers  
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der VSA-Vorstandssitzung  
vom 3. Mai 2018, 10:15–11:45 Uhr  
im Bundesarchiv Bern**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Daniel Kress, Vizepräsident, Leonardo Broillet, Kassier, Heike Bazak, Alain Dubois, Gilliane Kern, Stefan Kwasnitza, Daniela Walker, Alex Baumgartner

Entschuldigt: -

**1. BEGRÜSSUNG**

C. Engler begrüsst zur Sitzung und dankt für das vollzählige Erscheinen.

***1.1. Genehmigung der Traktandenliste***

Die Traktandenliste wird mit Traktandum 1.6 Kommunikation Newsletter (Nutzung des VSA-Newsletter für kommerzielle Zwecke) ergänzt. Der Vorstand genehmigt die Traktandenliste.

***1.2. Protokoll Vorstandssitzung vom 13.3.2018 (Beilage)***

C. Engler verdankt das Protokoll. D. Kress weist darauf hin, dass bei Traktandum 4.2 der Schwerpunkt Harmonisierung der Finanzierung von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen und Aufbau einer systematischen Qualitätssicherung fehlt. Mit dieser Ergänzung wird das Protokoll genehmigt.

### **1.3. Mitteilungen**

C. Engler dankt allen, die einen Beitrag zum Jahresbericht geliefert haben. Sie wird ihren Beitrag dem Vorstand zukommen lassen und bittet um Rückmeldung auf dem Korrespondenzweg.

C. Engler hat die abschlägige Haltung des VSA betreffend dem Projekt für eine Höhere Fachprüfung für EFZ-Abgänger dem BIS mitgeteilt und bisher keine Rückmeldung erhalten. A. Dubois ergänzt, dass das Thema an der nächsten Sitzung der Ausbildungsdelegation thematisiert wird.

C. Engler berichtet, dass das Jahresgespräch mit der arbedo-Redaktion stattgefunden hat. Der BIS ist in der Redaktion weiterhin nicht vertreten. Vermutlich bleibt diese Situation bestehen, bis der Zusammenschluss zu Bibliosuisse umgesetzt ist.

C. Engler informiert, dass sie erstmals als Mitglied an der Sitzung der Vereinigung CULTURA teilgenommen hat. Eine Delegation der Vereinigung (ohne Beteiligung VSA) ist vom Bundesamt für Kultur zur Diskussion der Kulturbotschaft eingeladen worden.

C. Engler vertritt die Meinung, dass der VSA bei der vom Bund lancierten Strategie Digitale Schweiz vertreten sein sollte. Bisher ist das Bundesarchiv involviert aber nicht der VSA. Das Lobbying auf dieser Plattform ist wichtig. St. Kwasnitza erkundigt sich noch vor der Sommerpause, wie der VSA Zugang in diesen Kreis erhalten kann.

C. Engler ist am 29. Mai an der Teilnahme an der Generalversammlung Kulturerbejahr 2018 verhindert. Wer den VSA-Vorstand vertreten kann, soll sich bei ihr melden.

### **1.4. Finanzen (Beilage)**

*Rechnung 2018/2019 (Beilagen):*

L. Broillet stellt zur Diskussion, wie das hohe Eigenkapital des VSA sinnvoll reduziert werden kann. Die Vorschläge von einmaligen Interventionen (z. B. Vergünstigungen beim Abendessen an der Jahresversammlung) finden keinen Zuspruch, weil sie nicht nachhaltig wirken und nur einen kleinen Nutzerkreis betreffen. Auf Zuspruch stossen Massnahmen im Bereich der Kommunikation und der Ausbildung, von denen ein grosser Nutzerkreis profitieren kann. Der Vorstand beschliesst, die Mittel in eine systematische Zweisprachigkeit (Übersetzungen) zu investieren. Diese Massnahme kommt nicht nur vielen Mitgliedern entgegen, sondern hat auch positive Auswirkungen über die Landesgrenzen hinaus, weil die Produkte einen grösseren Leserkreis erreichen. Weitere Massnahmen betreffen den Bereich der Ausbildung. Die Tagungsgebühren für Mitglieder sollen grundsätzlich gesenkt werden und die veranstaltenden Archive des Archivzyklus erhalten eine Pauschale.

Die Massnahmen werden erst ab 2019 wirksam. Sie werden an der Jahresversammlung kommuniziert.

L. Broillet erläutert die weiteren Punkte des vorgelegten Budgets, mit denen der Vorstand einverstanden ist. L. Broillet wird die aufgrund der neu beschlossenen

Massnahmen zu erwartenden Änderungen ins Budget einarbeiten. Das bereinigte Budget soll auf dem Korrespondenzweg verabschiedet werden.

*Harmonisation Finanzierung Ausbildung (Beilage):*

L. Broillet berichtet, dass er die an der letzten Sitzung besprochenen Punkte überarbeitet hat. Nach Rücksprache mit Daniel Nerlich wurde die in der früheren Version festgehaltene Vergütung für die Referenten der Praxis Wirtschaftsarchiv von 600 Franken dem Einheitstarif angepasst. Dabei wurde allerdings betont, dass Ausnahmen möglich sein müssen. Der Vorstand beschliesst, dass solche Abweichungen zu den Bestimmungen des vorliegenden Konzepts dem Ausschuss des Vorstands zur Genehmigung vorgelegt werden müssen.

C. Engler klärt ab, ob die Rechnungen für die Veranstaltungen des Archivzyklus direkt durch das Sekretariat abgewickelt werden können, um die organisierenden Archive zu entlasten.

L. Broillet bereinigt das Konzept, damit es an der nächsten Sitzung verabschiedet werden kann.

### **1.5. Jahresversammlung 2018, Sitten**

C. Engler informiert, dass für die Jahresversammlung und die Fachtagung in Sitten alles sehr gut organisiert ist. Das Podiumsgespräch wird von einem zweisprachigen Journalisten geleitet. Die ausländischen Gäste sind eingeladen. Der italienische Verband hat die letzten Jahre nicht reagiert auf die Einladungen. C. Engler versucht den Kontakt mit Unterstützung von Gilbert Coutaz herzustellen.

C. Engler berichtet, dass zur Durchführung der Jahresversammlung 2020 im Tessin noch keine definitive Zusage vorliegt. C. Engler wird sich weiter um diese Frage kümmern.

Der Vorstand beauftragt H. Bazak im Bildungsausschuss einzubringen, dass der Vorstand über das vorgesehene Thema der Fachtagung 2019 informiert wird und Stellung nehmen kann.

### **1.6 Kommunikation Newsletter**

C. Engler stellt eine Intervention eines VSA-Mitgliedes betreffend VSA-Newsletter zur Diskussion. Das Mitglied hat kritisiert, dass kommerzielle Anbieter im Newsletter werben (z. B. iKeep) und damit potentiell die eigenen Veranstaltungen konkurrenzieren. Der Vorstand hält fest, dass Kollektivmitglieder grundsätzlich zum Versand von Newsletters berechtigt sind. Eine Abgrenzung von kommerziell und nichtkommerziell ist schwierig, weil die Grenze zwischen Information und Werbung fließend ist. In der Information über Weiterbildungsveranstaltungen sieht der Vorstand einen Mehrwert für seine Mitglieder. Im Gegensatz zu den verbandsinternen Weiterbildungen steht den kommerziellen Anbietern die Möglichkeit zur Anmeldung über die Kanäle des VSA nicht zu. Kommerzielle Firmen engagieren sich zudem willkommenerweise auch in den Arbeitsgruppen. Der Vorstand will die bisherige Regelung weiterhin grosszügig auslegen, solange es zu keiner Überfrachtung mit kommerziellen Newsletters kommt.



G. Kern erkundigt sich, ob z. B. Wikimedia als nicht gewinnorientierte Organisation bei archivnahen Veranstaltungen das Logo des VSA verwenden und den Newsletter benutzen darf. C. Engler antwortet, dass das Logo nur bei partnerschaftlich organisierten Veranstaltungen genutzt werden darf. Der Nutzung des Newsletters ist für Kollektivmitglieder kostenlos und sonst gegen Bezahlung möglich.

### **1.7 Vorbereitung Sitzung mit AGs**

Die Themen der erweiterten Sitzung mit den Präsidien am Nachmittag sind bereits abgesprochen. Die Durchführung erfolgt gemäss der versandten Traktandenliste.

## **2. NETZWERK ARCHIVLANDSCHAFT SCHWEIZ**

### **2.1. Antrag AG Bewertung (Beilagen)**

Der Vorstand verdankt und verabschiedet drei Empfehlungen der AG Bewertung, nämlich die Papiere B5 Jugend + Sport (J+S), C3 Übertragbare Krankheiten des Menschen und C13 Chemikalienrecht (Giftgesetz). C. Engler informiert die Arbeitsgruppe über die Genehmigung des Vorstands. Sie meldet zudem zurück, dass das Logo (Internetadresse) zu korrigieren ist.

### **2.2. arbido (Information)**

St. Kwasnitza informiert über die Sitzung mit dem BIS betreffend arbido. Der neu formierte Verband will eine Arbeitsgruppe einsetzen, die sich generell mit den Verbandspublikationen auseinandersetzen will. Da die Umsetzung der neuen Verbandsstrukturen sämtliche Ressourcen beanspruchen, trägt der VSA arbido im Moment praktisch allein. Es wird darauf zu achten sein, dass die Zusammenarbeit nicht auseinanderfällt. Schlimmstes Szenario wäre, wenn der VSA arbido allein weiterführen muss.

## **3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND LOBBYING**

### **3.1. Einbindung Schweizer Terminologie in die internationale Plattform**

G. Kern und D. Walker sind zum Schluss gekommen, dass der Thematik zur Einbindung der Schweizer Terminologie kein Handlungsbedarf auf Seiten des VSA besteht. Die Pendezenz kann als erledigt betrachtet werden.

### **3.2 Massnahmen Strategie VSA**

D. Kress zeigt sich erfreut, dass die meisten Mandate in aktualisierter Form vorliegen und dem Vorstand am 25. April zugestellt werden konnten: AG Archive der privaten Wirtschaft, AG Bewertung, AG Geistliche Archive, AG Normen und Standards, AG Records Management und digitale Archivierung, AG Zugang und Vermittlung. Bei der Homogenisierung der Mandate hat D. Kress in erster Linie auf

die einheitliche Struktur und eine Übereinstimmung bei den Schnittstellen zwischen den AGs geachtet. Im Stil sind der individuelle Charakter und die spezifischen Eigenschaften der einzelnen Arbeitsgruppen erkennbar.

Der Vorstand diskutiert einzelne Punkte, so etwa die Limitierung auf 10 Personen bei der AG Records Management oder die Frage der Zusammenarbeit mit verbandsexternen Partnern. Anschliessend genehmigt der Vorstand die vorliegenden Mandate. D. Kress wird sie übersetzen lassen. Der Review der Übersetzung erfolgt durch die jeweiligen Präsidien und durch ihn. D. Kress sorgt dafür, dass die deutsche Version sofort auf der Internetseite aufgeschaltet wird. Die französischen Versionen folgen, sobald sie vorliegen.

Die noch ausstehenden Mandate des Bildungsausschusses und der AG Stadt- und Gemeindearchive werden auf dem Korrespondenzweg verabschiedet.

Für das Mandat der AG Digitalisierung und analoge Sicherung DASI, die sich neu konstituiert, liegt der bekannte Mandatsentwurf vor. Der Aufruf nach neuen AG-Mitgliedern erfolgte am 11.4.2018 über einen VSA-Newsletter mit Meldeschluss bis 11.5.2018. An der konstituierenden Sitzung unter Peter Fornaro und im Beisein von D. Kress wird die AG das Mandat prüfen und aus ihrer Sicht verabschieden. D. Kress wird das Mandat anschliessend dem Vorstand zur Genehmigung vorlegen.

D. Kress wird den Aufgabenkatalog zur Umsetzung der Massnahmen aus der Strategie nachführen und den Vorstandsmitgliedern zustellen. Der nächste Schritt wird die bei A. Dubois pendente Zusammenstellung über die Bildungsangebote in der Schweiz sein.

#### **4. VARIA**

##### ***4.1 Pendenzenliste***

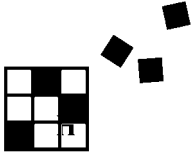
Vgl. Anhang 1.

St. Kwasnitza bringt als weitere Pendeuz die Präsenz der Mandatsträger der Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit ein. Die Pflichten der Mandatsträger sind geregelt, nicht aber die Frage nach der Präsenz.

##### ***4.2 Weitere Varia***

G. Kern vertritt den VSA am Forum der archivistes français in St-Etienne (F) vom 3. bis 5. April 2019.

Sarnen, 12. Mai.2018  
Alex Baumgartner



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare  
Association des archivistes suisses  
Associazione degli archivisti svizzeri  
Associazioni da las archivarias e dals archivaris svizzers  
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der VSA-Vorstandssitzung  
vom 13. September 2018, 09:15–11:00 Uhr  
Hotel Elite Sion**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Daniel Kress, Vizepräsident, Leonardo Broillet, Kassier, Heike Bazak, Alain Dubois, Gilliane Kern, Stefan Kwasnitza, Daniela Walker, Alex Baumgartner

Entschuldigt: -

**1. BEGRÜSSUNG**

C. Engler begrüsst zur Vorstandssitzung. D. Walker trifft später ein und A. Dubois muss die Sitzung wegen aktuellen Verpflichtungen früher verlassen.

***1.1. Genehmigung der Traktandenliste***

Aus organisatorischen Gründen wird das Traktandum 3.1 Ausbildung vorgezogen. Das Traktandum 3.2 Massnahmen Strategie VSA gehört nicht in den Abschnitt Ausbildung, sondern zu Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying. Zwei weitere Varia sind angekündigt. Der Vorstand genehmigt die geänderte Traktandenliste.

***1.2. Protokolle Vorstandssitzung und Sitzung mit AG-Präsidien vom 3.5.2018 (Beilagen)***

Im Protokoll der Vorstandssitzung vom 3. Mai 2018 ist im Abschnitt 1.3 in dem Sinn zu korrigieren, dass C. Engler die Haltung des Vorstands nicht dem BIS, sondern der Ausbildungsdelegation zurückmeldet. Der Vorstand genehmigt das Protokoll.

Zum Protokoll der Erweiterten Vorstandssitzung mit den AG-Präsidiien vom 3. Mai 2018 gibt es keine Anmerkungen. Es wird an der nächsten Erweiterten Sitzung verabschiedet.

C. Engler verdankt die beiden Protokolle.

### **1.3. Mitteilungen**

C. Engler informiert über folgende Punkte:

Sie hat der Familie des verstorbenen früheren Vorstandsmitglieds Willi Studach eine Trauerkarte geschrieben und darauf eine Antwort der Familie erhalten.

Der von C. Engler eingebrachte Aspekt der Doppelrolle der Archive (Rechtssicherheit / Kulturgut) kam an der Sitzung des Vereins CULTURA mit der Direktorin des Bundesamts für Kultur, Isabelle Chassot, zur Sprache und fand Eingang ins Protokoll. C. Engler zitiert aus dem Positionspapier von CULTURA zur Kulturbotschaft: "Die Schweizer Archive helfen mit, das nationale Kulturerbe zu garantieren. Öffentliche und private Archive sind wichtige Partner und Bestandteil der Kulturerhaltung, sie sollten nicht nur als Teil der Verwaltung wahrgenommen werden. Archive sind kulturerhaltende und -vermittelnde Institutionen und müssen als solche wertgeschätzt werden." Auch im Protokoll der Sitzung ist die kulturelle Bedeutung Archive festgehalten: "Archive spielen eine Doppelrolle: einerseits erfüllen sie eine Verwaltungsaufgabe, andererseits sind sie unverzichtbar auch für das kulturelle Gedächtnis. Das BAK möchte den Fragestellungen zum Archivwesen nachgehen. Insbesondere bei der Digitalisierung ist es wichtig, dass zusätzliche finanzielle Mittel für Archive im Kulturbereich zur Verfügung gestellt werden."

Aus der Westschweiz ist der Antrag erfolgt, dass der Grundkurs zweisprachig geführt werden soll. H. Bazak ergänzt, dass der Antrag im Bildungsausschuss diskutiert wurde. Dabei wurde betont, dass der Austausch zwischen den Sprachen erhalten bleiben soll. Der Bildungsausschuss wird die Frage in einer Arbeitsgruppe diskutieren. Die Resultate der Diskussion liegen noch nicht vor.

Die AG Normen und Standards hat sich mit dem Thema des Datenschutzes befasst. Jean-Daniel Zeller hat die wichtigsten Informationen zum Thema zusammengefasst und weiterführende Informationen gesammelt. Die Zusammenstellung soll auf der Internetseite aufgeschaltet werden. Die Arbeit von Jean-Daniel Zeller wird vom Vorstand gewürdigt und verdankt.

Die Vernichtung des Archivs der Schaffhauser Kantonalbank hat in den Medien einen breiten Wirbel ausgelöst. Auf Seiten des VSA nimmt sich die AG Archive der privaten Wirtschaft an. Sie wird einen offenen Brief schreiben. Daniel Nerlich wird die VSA-Mitglieder an der Jahresversammlung über den Vorfall und die Reaktion des VSA informieren.

## **1.4. Finanzen**

### ***Laufende Rechnung 2018 (Information)***

L. Broillet informiert über die laufende Rechnung. Die Mitgliederbeiträge haben erneut zugenommen und auch das Sponsoring der Jahresversammlung wirkt sich positiv auf die Rechnung aus. Insgesamt erwartet er Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr von rund 15 000 Franken, das heisst eine Abweichung von rund 8000 Franken gegenüber dem Budget. Die Aufwandseite ist schwierig abzuschätzen, weil viele Rechnungen noch nicht eingetroffen sind. Er erwartet Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr von rund 50 000 Franken. Statt des budgetierten Defizits von 32 650 Franken erwartet er einen Ertragsüberschuss von rund 25 000 Franken. Das Verbandsvermögen wird Ende Jahr die Marke von 350 000 Franken vermutlich überschreiten

Der Vorstand regt an, dass bereits im laufenden Jahr Übersetzungen in Auftrag gegeben werden. C. Engler informiert die Präsidien, dass sie von ihren online gestellten Unterlagen Übersetzungen machen sollen.

L. Broillet beantragt, dass in Zukunft die Vermögensentwicklung in der letzten Zeile der Erfolgsrechnung nicht mehr abgedruckt wird. Die Zahlen sind zwar korrekt, aber sie basieren auf dem Budget des Vorjahres und zeichnen daher ein zukünftiges Vermögen ab, das gegenüber den zu erwartenden Zahlen zu pessimistisch ausfällt und daher ein falsches Bild vermittelt. Der Vorstand ist mit dem Weglassen dieser Zahlen einverstanden.

### ***Harmonisation Finanzierung Ausbildung (Validierung; Beilage)***

L. Broillet legt dem Vorstand das bereinigte Papier vor. Die an der letzten Vorstandssitzung besprochen Punkte sind berücksichtigt. Der Vorstand verabschiedet das Papier. Im Hinblick auf eine möglichst grosse Transparenz beschliesst der Vorstand eine Kurzfassung (Tabelle) auf der Internetseite zu publizieren. Die vorliegende, ausführliche Version bleibt ein internes Papier. Neben dem Vorstand wird es aber den Präsidien der Arbeitsgruppen zur Kenntnis gebracht. L. Broillet sorgt für die Publikation der Kurzfassung auf der Internetseite und den Versand der bereinigten, ausführlichen Fassung an die Präsidien.

D. Kess berichtet, dass die AG Stadt- und Gemeindecache erfolgreiche Veranstaltungen ("Table Ronde") organisieren, die dynamisch, mit minimalem Aufwand organisiert und sehr gut besucht sind. Das Problem sind die Kosten für die Tagungsorte. Nach seiner Meinung sollen die Organisatoren dafür mit einem Beitrag des VSA unterstützt werden, auch wenn sie für die Veranstaltungen kein Tagungsgeld erheben. Der Vorstand schliesst sich dieser Meinung an und beauftragt D. Kress, den Präsidenten der Arbeitsgruppe zu informieren, dass diese Veranstaltungen jeweils mit 1000 Franken unterstützt werden.

## **1.5. Jahresversammlung 2018, Sitten Information**

C. Engler bedankt sich bei A. Dubois für die gute Zusammenarbeit. Die beiden Tage sind gut vorbereitet und es gab bisher nur positive Rückmeldungen. Die Veranstaltungen werden gut besucht sein. Rund 173 Personen sind für die Jah-

resversammlung und rund 165 für die Fachtagung vorgesehen. Für die Traktanden sind zusätzliche Beiträge und Informationen angemeldet: D. Nerlich thematisiert die Aktenvernichtung der Schaffhauser Kantonalbank und A. Dubois informiert über Themen der Ausbildungsdelegation und der Archivdirektorenkonferenz.

## **2. NETZWERK ARCHIVLANDSCHAFT SCHWEIZ**

### ***2.1. Antrag AG Bewertung (Beilagen)***

Die AG Bewertung hat dem Vorstand den Bewertungsentscheid "Fürsorgetische Freiheitsentziehung (FFE)" zur Genehmigung vorgelegt. Der Vorstand genehmigt das Papier im Grundsatz. Einzig zum Aspekt der Abgrenzung erfolgt eine Rückfrage. Der Bewertungsentscheid verweist für Unterlagen vor 1981 betreffend Archivwürdigkeit auf das Bundesgesetz vom 21.3.2014. Der Vorstand weist auf den Punkt hin, dass die Bestimmung dieses Gesetzes nur temporären Charakter hat. Er regt an, dass diese Frage im Bewertungsentscheid präzisiert wird.

Im Weiteren schätzt der Vorstand die vielfältigen Aktivitäten der Arbeitsgruppe. C. Engler leitet der Arbeitsgruppe den Dank des Vorstands weiter, meldet die grundsätzliche Zustimmung zum Bewertungsentscheid und bittet je nach Ergebnis von vorgängigen Abklärungen von D. Kress um Klärung der aufgeworfenen Frage für Unterlagen vor 1981.

### ***2.2. Strategie Digitale Schweiz***

Der Vorstand nimmt die Aktivitäten zur Strategie Digitale Schweiz zur Kenntnis. Er strebt eine stärkere Einbindung in den Dialog an. Der VSA will als betroffener Akteur intensiver mitwirken und gelangt dazu mit einem Schreiben an die Verantwortlichen. C. Engler versendet im Namen des VSA ein Schreiben mit dem Wunsch zur Partizipation am Strategieprozess, das St. Kwasnitza vorgängig entwirft.

### ***2.3. arbido***

#### ***Inserate, Vertretung Bibliosuisse in Redaktion***

Bibliosuisse ist weiterhin nicht präsent in der Redaktion von arbido. Trotz Kontakten mit Herbert Staub konnten die anstehenden Fragen betreffend der Insetrate und der Vertretung in der Redaktion noch nicht geklärt werden. Aufgrund der Transformation des Verbandes stehen noch keine Ansprechperson und verlässlichen Informationen zur Verfügung. Vermutlich muss eine Verfestigung der neuen Strukturen abgewartet werden. Aus Sicht des VSA wäre es sehr schade, wenn sich Bibliosuisse von arbido verabschieden würde.

C. Engler dankt der Redaktion von arbido für die grosse Arbeit, die trotz dieser Schwierigkeiten konstant ein sehr gutes Produkt liefert.

## **2.4. Systematische Übersetzungen**

D. Walker berichtet, dass auf ihren Aufruf hin für vermehrte Übersetzungen keine Rückmeldungen eingegangen sind. Sie wird in einem nächsten Schritt die Internetseite durchgehen und Dokumente identifizieren, die übersetzt werden sollen.

## **2.5. Präsenz Mandatsträger und Delegierte**

Derzeit üben einige VSA-Mitglieder Funktionen im ICA aus, aber ihr Mitwirken erfolgt ad personam. Der VSA hat keine offizielle Vertretung. Der Vorstand möchte grundsätzlich jemanden delegieren. Angesichts dieser Situation mit mehreren inoffiziellen Vertretungen ist es nicht ganz einfach, eine gerechte Lösung zu finden. Die Aufgaben und Pflichten einer offiziellen Vertretung sind auszuarbeiten. D. Kress und C. Engler werden in der Dezembersitzung einen Vorschlag präsentieren.

Der Vorstand stellt fest, dass grundsätzlich alle Mandatsträger und Delegierten offiziell für eine Amtsperiode gewählt werden. Er beauftragt D. Kress den Aufgabenkatalog mit Punkt 3.2 zu ergänzen: Der Vorstand überprüft und bestätigt die Delegationen jeweils zu Beginn der dreijährigen Amtszeit in der Dezembersitzung.

In Bezug auf die Delegierten ist ein weiteres Anliegen offen. Philippe Künzler schlug vor, dass alle Delegierten an der Erweiterten Vorstandssitzung teilnehmen sollten, damit der Informationsaustausch gewährleistet ist. Der Vorstand sieht aufgrund der zeitlichen Belastung für die Delegierten und dem Fokus dieser Veranstaltung auf die Arbeitsgruppen davon ab. Wichtiger ist die Teilnahme an der speziell für die Delegierten organisierten Sitzung der Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorstand beschliesst, die Delegierten nicht mehr zur Erweiterten Sitzung einzuladen, den Informationsfluss mit dem gegenseitigen Austausch der Protokolle zu gewährleisten und die Einbindung der Delegierten mit vermehrten Auftritten an der Jahresversammlung zu fördern.

## **3. AUSBILDUNG**

### **3.1. Ausbildung (Massnahmen Strategie)**

Alain Dubois informiert, dass im Rahmen der 5-Jahres-Überprüfung des Bildungsplans für Fachleute Information und Dokumentation, die im nächsten Jahr stattfindet, eine Reflexionsgruppe gebildet und im Mai ein Diskussionsforum abgehalten wurde, bei der auch die Archive vertreten waren. Diskutiert wurden drei Hauptfragen: Welche Aufgaben in der Ausbildung sind verschwunden, welche Aufgaben haben sich verändert und welche neuen Aufgaben sind hinzugekommen. Aufgrund der veränderten Anforderungen und Umstände des Berufs wurden Thesen erarbeitet, die zur Diskussion gestellt werden sollten. Die ersten vier Thesen waren grundsätzlicher Art. These 1 lautete, dass die Grundausbildung gut ist und keiner Reform bedarf. These 2 sieht einen Reformbedarf in den bestehenden Strukturen. These 3 behauptete, dass es keine Grundausbildung I+D

mehr braucht. Und These 4 ging von einer Auftrennung der Ausbildung für Bibliotheken und Archive aus. Es sollte eine attraktive Bibliotheksausbildung geschaffen werden und die Archivinhalte sollen als Schwerpunkt in die KV-Lehre eingebaut werden.

Bibliosuisse führte daraufhin im Rahmen seines Kongresses in Monteux am 30.8.2018 ein E-Voting durch. Dabei fanden die dritte und vierte These kaum Zustimmung. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Umfrage auch unter seinen Mitgliedern durchgeführt werden soll. A. Dubois informiert, dass diese am 18.09.2018 stattfindet. Er wird das Voting an der Jahresversammlung und per Newsletter ankündigen.

C. Engler stellt aufgrund der aktuellen Diskussion der Grundausbildung die an der letzten Vorstandssitzung angeregte Studie zum Berufsfeld zur Diskussion. A. Dubois berichtet, dass die negative Haltung des VSA gegenüber einer Höheren Fachprüfung zu Rückfragen geführt habe, nach seinen Ausführungen aber auf Verständnis gestossen sei. Er informiert, dass in der Ausbildungsdelegation aktuell die Grundausbildung im Zentrum steht und die Sache der Höheren Fachprüfung zurückgestellt worden sei. Sie soll zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufgenommen werden.

Der Vorstand beschliesst aufgrund der veränderten Ausgangslage auf eine eigene Studie zu verzichten.

Im Zusammenhang mit der Diskussion einer Höheren Fachprüfung entschuldigt sich A. Dubois für einen Kommunikationsengpass. Er konnte an der Sitzung der Ausbildungsdelegation nicht teilnehmen und die Vertreterin des Bildungsausschusses, Isabelle Giffard, war über die Haltung des Vorstands nicht informiert. Die Sache konnte inzwischen geklärt werden und der Informationsaustausch ist zukünftig gewährleistet.

D. Kress erinnert daran, dass in Bezug auf die Ausbildung ein wichtiger Punkt des Aufgabenkatalogs zur Umsetzung der Massnahmen, nämlich die in Block 4 genannte gleichwertige Berücksichtigung der verschiedenen Bildungsstufen und -anbieter, nun angepackt werden muss. Diese Pendeuz liegt bei A. Dubois.

### ***3.2 Massnahmen Strategie VSA***

D. Kress weist auf ein kleines Versehen in Bezug auf die Traktandenliste hin. Das Traktandum der Strategie wurde bisher üblicherweise unter dem Aspekt von Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying abgehandelt.

#### ***Mandate***

D. Kress berichtet, dass die verabschiedeten Mandate auf der Internetseite aufgeschaltet sind. Anfangs Juni lagen auch die französischen Übersetzungen vor; diese gingen an die Präsidien zur Prüfung. Inzwischen sind auch die französischen Versionen aufgeschaltet, mit Ausnahme der AG Records Management und digitale Archivierung. Die neuen Mandate des Bildungsausschusses und der AG Stadt- und Gemeindearchive wurden vom Vorstand auf dem Zirkulationsweg am 3.8.2018 genehmigt. Sie wurden ebenfalls zeitnah auf der Internetseite aufgeschaltet – inzwischen auch in der französischen Übersetzung. Die AG Archive der privaten Wirtschaft war mit der französischen Übersetzung nicht zufrieden.



### ***Besuch Arbeitsgruppen***

D. Kress berichtet, dass die Besuche bei den Arbeitsgruppen weitgehend erfolgt und auf ein gutes Echo gestossen sind. D. Kress hat am 12.6.2018 den Bildungsausschuss besucht. Hier sind die Nachfolge von Thomas Schmid im Präsidium sowie das Thema der Fachtagung 2019 noch offen.

D. Kress hat im Weiteren am 31.8.2018 die AG Stadt- und Gemeindearchive besucht. Dort wurde unter anderem thematisiert, dass die Kombination von Jahresversammlung/Fachtagung eine gute Sache sei, dass aber eine Frühjahrestagung als Austausch- und Netzwerkveranstaltung vermisst werde. Die AG ist gut durchmischt. Zur Sprache kam dabei die Stärkung der italienischen Sprache auf der Internetseite. Immerhin der Einstieg sollte auch in Italienisch zur Verfügung stehen. Der Vorstand nimmt das Anliegen auf und beschliesst, dass H. Bazak mit Rudolfo Huber Kontakt aufnimmt. L. Broillet wird eine kurze Anmerkung in der Jahresversammlung machen.

C. Engler berichtet von ihrem Besuch bei der AG Archive der privaten Wirtschaft am 28.6.2018. Dort werden derzeit die Fragen des Europäischen Datenschutzes diskutiert. Ein konkreter Handlungsbedarf besteht im Moment nicht, aber die Diskussion ist zu verfolgen. Am 4.9.2018 hat sie zudem die AG Zugang und Vermittlung besucht. Auch hier wurde der Besuch sehr geschätzt. Der Informationsfluss ist dank St. Kwasnitza sehr gut gewährleistet.

Noch ausstehend sind die Besuche bei der AG Bewertung, geplant am 21.11.2018 durch D. Kress, sowie der Besuch von C. Engler bei der AG Records Management und digitale Archivierung (Datum noch offen).

### ***AG Digitalisierung und analoge Sicherung***

Auf die Newsletter vom 11. April haben sich über 20 Interessierte gemeldet. Peter Fornaro und D. Kress haben eine Auswahl vorgenommen und dabei auf folgende Punkte geachtet: Hohe und unterschiedliche Kompetenz, Praxiserfahrung sowie möglichst gute Vertretung der verschiedenen Archivgruppen. Die AG umfasst aktuell 15 Personen. Die konstituierende Sitzung fand am 14.8.2018 statt. Die Anwesenden waren mit Engagement und klaren Vorstellungen bei der Sache. Der Start ist somit geglückt und benötigt im Moment keinen direkten Support durch den Vorstand mehr. Der Entwurf für das Mandat liegt vor, ist vom Präsidenten der AG aber noch nicht freigegeben. Der Vorstand beschliesst, das Mandat auf dem Zirkulationsweg zu verabschieden, sobald es auch von Seiten der AG bereinigt ist.

## **4. VARIA**

### ***4.1.VSA-Newsletter: aktuelle Probleme***

C. Engler berichtet, dass ein Newsletter einer deutschen Firma für Archivmaterial eine heftige Reaktion provoziert hat. Der Vorgang verlief gemäss den an der letzten Sitzung besprochenen Punkten formal korrekt. Der kommerziellen Newsletter wurde bezahlt und versandt, aber nicht auf der Internetseite aufgeschaltet.

D. Kress meint, dass reine Produktwerbung vermieden werden sollte. Dafür ist ein Inserat in arbido der richtige Ort. Das Abstecken der Grenze zwischen Information und Werbung bleibt aber schwierig. Angesichts der bisher sehr wenigen Fälle verzichtet der Vorstand vorderhand auf konkrete Massnahmen und beobachtet die weitere Entwicklung.

#### ***4.2 Nachfolge Vorstandsmitglieder***

C. Engler informiert, dass C. Engler und D. Kress aufgrund der Amtszeitbeschränkung 2019 zurücktreten werden. Auch D. Walker tritt aus.

Der Vorstand diskutiert das Vorgehen zur Besetzung des Vorstands. Mindestens drei neue Vorstandsmitglieder müssen gefunden werden. Aus dem Kreis der Mitglieder kam in der Vergangenheit von einzelnen die Forderung, dass die Vakanzen im Vorstand öffentlich ausgeschrieben sein sollten. Bisher erfolgte immer eine Sondierung durch den Vorstand, da bei der Zusammensetzung verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein müssen. So sollten die verschiedenen Archivgruppen (öffentliche, private, grosse, kleine Archive, Staatsarchive, Stadt- und Gemeindearchive, usw.), die Sprachregionen sowie weitere Voraussetzungen (z. B. Führungserfahrung, Eingliederung in den Vorstand) berücksichtigt werden.

Der Vorstand beschliesst, dass C. Engler an der Jahresversammlung einen Aufruf macht. Sie fordert die Mitglieder auf, sich für die Vorstandsarbeit bei ihr zu melden. Es liegt aber weiterhin am Vorstand, geeignete Mitglieder vorzusehen und der Versammlung zur Wahl vorzuschlagen. Die Wahlvorschläge werden jeweils zusammen mit dem Jahresbericht versandt.

Für die anstehenden Vakanzen sind vor allem folgende Schwerpunkte zu berücksichtigen: Regionale Vertretung der Ostschweiz, evtl. des Tessins, Vertretung von Archiven der privaten Wirtschaft, Vertretung der Stadt- und Gemeindearchive. C. Engler bittet die Vorstandsmitglieder, in der Dezembersitzung Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen.

#### ***4.3 Blog der AG Zugang und Vermittlung***

St. Kwasnitza informiert, dass die AG Zugang und Vermittlung einen Blog unterhalten will, damit neue Vermittlungsangebote wertneutral vorgestellt werden können. Das vorhandene Tool Trace erfüllt die Anforderungen dazu bisher nicht. Der Vorstand begrüsst diese Absicht und vertritt die Meinung, dass der Blog auf der Internetseite des VSA aufgeschaltet sein sollte. Es soll abgeklärt werden, ob Trace mit Funktionen erweitert werden kann oder ob allenfalls ein anderes Werkzeug eingesetzt werden muss.

#### ***4.4 Wikimedia Schweiz***

H. Bazak informiert, dass die Schweizer Museen ihre Geodaten Wikimedia zur Verfügung gestellt haben, damit die Museen auf einer Landkarte virtuell angezeigt werden können. Der Vorstand stimmt zu, dass H. Bazak die vorhandenen Adress- bzw. Geodaten Wikimedia zur Verfügung stellt, damit auch die Archive in dieser Weise präsentiert werden können.

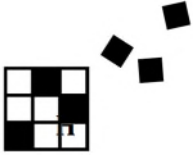
#### **4.5 Webmaster**

H. Bazak informiert, dass Marco Orefice seine Funktion als Webmaster gekündigt hat. Da die Nachfolgeregelung drängt, hat sie sich für eine Nachfolge umgesehen. Sie schlägt einen Mitarbeiter des PTT-Archivs vor, der einen Master in Geschichte hat und eine Ausbildung in Informatik macht. Der Vorstand beschliesst, dass H. Bazak und St. Kwasnitza ein Bewerbungsgespräch führen. Sie können in eigener Kompetenz über die Anstellung befinden.

H. Bazak berichtet, dass die Aufgaben im Bereich der Internetseite immer aufwendiger werden und häufig auch ein zeitlicher Druck besteht. Auf ihren Antrag beschliesst der Vorstand, dass wie bei Stellenanzeigen zukünftig das Sekretariat gegen Bezahlung News und Termine in der Agenda auf der Internetseite aufschaltet. H. Bazak rechnet mit Mehrkosten von zirka 3000 bis 4000 Franken pro Jahr.

Sarnen, 7. November 2018

Alex Baumgartner



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare  
Association des archivistes suisses  
Associazione degli archivisti svizzeri  
Associaziun da las archivarias e dals archivaris svizzers  
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der VSA-Vorstandssitzung  
vom 13. Dezember 2018, 09:30–11:40 Uhr  
Staatsarchiv Freiburg**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Daniel Kress, Vizepräsident, Leonardo Broillet, Kassier, Heike Bazak, Alain Dubois, Gilliane Kern, Stefan Kwasnitza, Alex Baumgartner

Entschuldigt: Daniela Walker

**1. BEGRÜSSUNG**

C. Engler begrüsst zu Sitzung und entschuldigt D. Walker, die aus beruflichen Verpflichtungen nicht teilnehmen kann.

***1.1. Genehmigung der Traktandenliste***

C. Engler kündigt unter Varia das Thema Internetseite an. Der Vorstand ist mit der Traktandenliste einverstanden.

***1.2. Protokolle Vorstandssitzung und Jahresversammlung vom 13.9.2018 (Beilagen)***

Im Protokoll der Jahresversammlung ist der Name der neuen Arbeitsgruppe zu präzisieren und ein Rechtschreibfehler zu korrigieren. Das Protokoll wird im Jahresbericht abgedruckt und an der Jahresversammlung zur Diskussion gestellt.

Der Vorstand genehmigt und verdankt das Protokoll der Vorstandssitzung vom 13.9.2018.

### **1.3. Mitteilungen**

C. Engler dankt dem Vorstand für den Zirkularbeschluss vom 12.10.2018 zur Erhöhung des Kostendachs für die Sekretariatsarbeiten des Büros Pontri auf 6000 Franken sowie zur Anpassung des Dienstleistungsvertrags ab 1.1.2019. Das Auftragsvolumen ist in der letzten Zeit gewachsen, z. B. im Zusammenhang mit der Jahresversammlung und der Internetseite, so dass eine Anpassung gerechtfertigt ist. Der Vorstand zeigt sich sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit. C. Engler hat den neuen Dienstleistungsvertrag bereits unterschrieben.

Die Mitgliedschaft des VSA beim Dachverband CULTURA beurteilt C. Engler als Erfolg. Beim Bundesamt für Kultur BAK wurde die kulturelle Leistung der Archive erstmals zur Kenntnis genommen. Auch das Engagement von CULTURA zum Thema Lichtbildschutz im Zusammenhang mit dem neuen Urheberrechtsgesetz unterstützt wesentliche Anliegen der Archive.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz hat sich für Vernehmlassung zur Totalrevision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes bedankt und zugleich einen Ergebnisbericht zur Vernehmlassung zur Verfügung gestellt. Die Vernehmlassung hat zu diversen Änderungen geführt. C. Engler wird aufgrund des Berichts zuhänden der nächsten Vorstandssitzung prüfen, ob von Seiten des VSA weitere Schritte nötig sind.

D. Walker hat ausrichten lassen, dass die AGs Bewertung sowie Zugang und Vermittlung Übersetzungen in Auftrag gegeben haben. Sie führt eine Auftragsliste. Eine systematische Analyse für weitere zu übersetzende Dokumente ist pendent.

### **1.4. Finanzen**

#### *- Laufende Rechnung 2018 (Information)*

L. Broillet informiert über die laufende Rechnung. Gegenüber dem an der letzten Vorstandssitzung Gesagten gibt es kaum Überraschungen. Auf der Ertragsseite waren wieder höhere Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen zu verzeichnen. Voraussichtlich werden die Einnahmen zirka 10 000 über dem Budget sein. Auf der Aufwandseite fehlen noch einige Rechnungen. Dennoch zeichnen sich Minderausgaben gegenüber dem Budget von rund 54 000 Franken ab. Die grösste Einsparung war mit rund 30 000 Franken bei arbido zu verzeichnen, dazu kommen rund 20 000 Franken bei den Veranstaltungen (kein Anlass Wirtschaftsarchive).

Die Mehreinnahmen führen zu einem Ertrag von rund 263'000 (Budget 253'650) und zu Ausgaben von rund 232'000 (Budget 286'300). Statt des budgetierten Defizits von 32 650 wird ein Gewinn von rund 31 000 erwartet. Das Vereinsvermögen wird daher vermutlich die Marke von 360 000 Franken überschreiten.

#### *- Stipendiumsprojekt für den Grundkurs (Projektstart)*

In der Diskussion über den Abbau des grossen Verbandsvermögens waren gezielte Massnahmen zur Förderung der Ausbildung besprochen worden. L. Broillet hat sich nun erste Gedanken zum einem Stipendiumsprojekt gemacht. Bevor er einen Vorschlag ausarbeitet, holt er die Meinung des Vorstands ein. Die Sache ist

nicht so einfach, denn sowohl die Initialisierung als auch die Verwaltung von Stipendien benötigen personelle Ressourcen. Ein Reglement muss ausgearbeitet, Dossiers geprüft, Entscheide gefällt und abgewickelt werden. L. Broillet schlägt vor, für Einzelpersonen und Institutionen gezielte Rabatte auf den Grundkurs zu gewähren.

Der Vorstand begrüsst die Idee, da sie eine Investition in die Professionalisierung der Archivarbeit ist, insbesondere dann, wenn kleine Institutionen profitieren, die ihre Mitarbeitenden sonst nicht ausbilden lassen würden. Die Rabatte sollen aber nicht generell (Giesskannenprinzip), sondern gezielt jeweils je einer Institution und je einem Teilnehmenden gewährt werden. Zudem darf der Aufwand für den VSA nicht zu gross sein. A. Dubois kritisiert, dass der Fokus der Überlegungen bisher nur auf dem Grundkurs liegt. Er verweist auf den ICA, wo jeweils jungen Berufseinsteigern eine Art Mentorat mit erfahrenen Archivaren ermöglicht wird. Ein solches Austauschprogramm für junge Berufsleute könnte auch auf nationalem Niveau geschaffen werden.

Der Vorstand beauftragt L. Broillet mit der Ausarbeitung eines Konzepts unter Berücksichtigung der Punkte aus der Diskussion. L. Broillet klärt zunächst bei den Grundkursleiterinnen ab, ob es überhaupt unterstützungswürdige Personen gibt (Studierende, die nicht in eine Institution eingebunden sind) und an welche kleine finanzschwache Institutionen zu denken ist.

#### *- Anfrage Merzaghi (Beilage)*

Michele Merzaghi hat angefragt, ob der VSA wie andere Verbände eine besondere Mitgliedschaft für Pensionierte einführen möchte, damit der Kontakt zu den Pensionierten nicht abreisst und der VSA vom Netzwerk mit pensionierten Mitgliedern profitieren könnte.

Der Vorstand lehnt den Vorschlag einer speziellen Mitgliedschaft ab. Der Mitgliederbeitrag ist im Vergleich mit anderen Verbänden so bescheiden, dass sich auch Pensionierte diesen Beitrag leisten können. Pensionierte treten in der Regel nicht aus finanziellen Überlegungen zurück, sondern weil sich ihre Interessen verändern. C. Engler beantwortet die Anfrage von M. Merzaghi in diesem Sinn.

Der Vorstand setzt sich zum Ziel, dass in der März-Sitzung klar ist, wen der Vorstand an der Jahresversammlung zur Wahl vorschlägt.

### **1.6. VSA-Delegationen**

#### *- Bestätigung/Ersatz aktuelle Mitglieder (Link)*

Auf Vorschlag von C. Engler werden mit einer Ausnahme alle Delegierten bestätigt, nämlich:

Ausbildungsdelegation I+D: Alain Dubois, Isabelle Giffard; Redaktion arbido: Margu erite Bos, Gilliane Kern; Programmleitung Master of Advanced Studies in Archival, Library and Information Science: Claudia Engler; Eidg. Kommission f ur Kulturg uterschutz: Gilbert Coutaz, Tobias Wildi; Gesellschaftsrat SGG: Simone

Chiquet; DUN: Philippe Künzler; Fachbeirat SII (HTW Chur): Reto Weiss; Cultura: Claudia Engler.

Der Vorstand beauftragt C. Engler bis zur März-Sitzung eine neue Person für die Vertretung im Stiftungsrat HLS vorzuschlagen. Zudem erkundigt sich G. Kern bis zur nächsten Sitzung bei Debora Lopomo betreffend einer Vertretung bei Wikimedia Schweiz.

#### *- ICA-Vertretung*

Der VSA hat bisher keinen Delegierten beim ICA. Einige VSA-Mitglieder sind allerdings ohne Mandat des VSA in den Institutionen vertreten. D. Kress und C. Engler schlagen vor, keine offizielle Vertretung zu delegieren, weil die Abgrenzung zu den bereits im ICA engagierten Mitgliedern kaum möglich ist. H. Bazak bedauert, dass die Informationen vom ICA zum VSA kaum fließen. A. Dubois meint, dass der VSA zumindest am Jahreskongress im Rahmen der offiziellen Verbandsvertretung (SPA - Section of Professional Associations) präsent sein sollte, zumal der VSA Mitglied beim ICA ist.

Der Vorstand beschliesst, dass der Vorstand jeweils eine Person aus dem Vorstand für den Jahreskongress delegiert und dafür einen Teil der Reisekosten übernimmt. Im Gegenzug muss die delegierte Person gegenüber dem VSA Bericht erstatten. Auf der Internetseite des VSA wird als ICA-Delegation kein Name, sondern nur «Vorstandsmitglied» aufgeführt.

#### ***1.7. Rückblick Jahresversammlung 2018, Jahresversammlung 2019 (Information, Diskussion)***

Der Vorstand betrachtet die Jahresversammlung und die Fachtagung in Sitten als vollen Erfolg. C. Engler bedankt sich für die perfekte Organisation und bittet A. Dubois den Dank an die Beteiligten weiterzuleiten. A. Dubois berichtet, dass die Veranstaltungen auch für sie in positiver Erinnerung sind. Schwachpunkte waren einzelne technische Probleme, die Moderation des Podiumsgesprächs und die französische Simultanübersetzung. Der Übersetzer war teilweise schlicht unverständlich.

D. Walker teilt die Unzufriedenheit mit dem Übersetzer im Hinblick auf einen nächsten Auftrag in Schwyz dem Anbieter mit.

D. Kress berichtet, dass die Ankündigung von Krystyna Ohnesorge zur Bildung einer Projektgruppe zum Thema Metadaten Verwirrung gestiftet hat. D. Kress wird mit K. Ohnesorge das Gespräch suchen und nach dem Stand der Arbeit fragen.

C. Engler berichtet, dass die Jahresversammlung und die Fachtagung 2019 in Vorbereitung sind. Die Jahresversammlung findet in Schwyz, die Fachtagung in Goldau statt. Noch nicht geklärt ist das Thema für den fachlichen Input im Anschluss an den statutarischen Teil. Der Vorstand schlägt vor die Projekte histHub (Plattform für die digitalen Geisteswissenschaften) und/oder DaSCH (Data and Service Center for the Humanities) präsentieren zu lassen. C. Engler gibt diese Ideen den Veranstaltern weiter.

## **1.8. Archivierung VSA: Information**

Gemäss Vorgabe der Organisationsvorschrift berichtet A. Baumgartner dem Vorstand über den Stand der Ablage und der Archivierung. Bisher haben sechs Vorstandsmitglieder und drei Arbeitsgruppen den Zugang zur gemeinsamen Ablage verlangt. Noch ist keine Ablage erfolgt. Das Thema soll an der erweiterten Vorstandssitzung vorgebracht werden. Die Vorstandsmitglieder sind gebeten mit dem guten Beispiel voranzugehen und die Unterlagen von abgeschlossenen Geschäften abzulegen.

## **2. NETZWERK ARCHIVLANDSCHAFT SCHWEIZ**

### **2.1. Recht auf Vergessen - Recht auf Erinnerung Information, weiteres Vorgehen (Link: NZZ-Tribüne)**

C. Engler informiert, dass der Gastkommentar zweier Juristen in der NZZ vom 26.9.2018 und die Reaktion darauf von Beat Gnädiger, Staatsarchivar ZH, mit einem eigenen Gastkommentar am 9.11.2018 in der Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit besprochen worden ist. Dem im Kommentar der Juristen vertretenen Recht auf Vergessen stellte er das Recht auf Erinnerung entgegen. Aufgrund von B. Gnädigers Intervention und Richtigstellung war eine weitere Reaktion des VSA nicht mehr nötig. Jedoch schlug die Kommission die Erarbeitung eines Positionspapiers in Zusammenarbeit mit der Schweizerische Archivrektorinnen- und Archivrektorenkonferenz ADK und unter Einbezug von Privatim sowie der AG Bewertung und der AG Archive der privaten Wirtschaft vor. Zudem regte die Kommission die Durchführung einer Fachtagung zum Thema an. Inputs dazu können u.a. bei der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare e.V. sowie beim französischen Berufsverband (siehe: "Au nom du droit à l'oubli, quel patrimoine pour l'Europe de demain?" unter <https://www.archivistes.org/Au-nom-du-droit-a-l-oubli-quel>) eingeholt werden.

Der Vorstand begrüsst diese Vorschläge. Er erachtet es als wichtig, dass die ADK und der VSA mit einer Stimme sprechen. Vom Thema der Datenschutzgesetzgebung sind nicht nur die staatlichen Archive, sondern insbesondere auch die Archive der privaten Wirtschaft betroffen. Ein zweites in der Kommission besprochenes Anliegen, nämlich ein Merkblatt zu den Schutzfristen, könnte allenfalls im gleichen Kontext erarbeitet werden. Aufgrund eines Vortrags der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte SSG war in der Kommission besprochen worden, dass der VSA Forschenden ein Merkblatt zu den Schutzfristen zur Verfügung stellen könnte. Mögliche Themen: Warum Schutzfristen? Warum sind diese teilweise so lang? Wie kann ich Archivgut trotz Schutzfrist benutzen? Unterstützung durch die Archive. In der Regel kurze Behandlungsdauer von Gesuchen.

Da der Vorstand nicht über die nötigen personellen Ressourcen verfügt und das Thema eine starke juristische Komponente hat, beschliesst der Vorstand, eine Fachperson mit der Erarbeitung des Positionspapiers zu beauftragen. C. Engler koordiniert die weiteren Schritte. Tobias Wildi hat den Namen eines geeigneten Juristen genannt.



Mit der Organisation einer Fachtagung zum Thema Datenschutz wird der Bildungsausschuss beziehungsweise der AG Bewertung betraut. H. Bazak koordiniert die weiteren Schritte mit dem Bildungsausschuss.

## **2.2. Schaffhausen Kantonalbank (Beilagen) Information**

Der VSA hat auf die Aktenvernichtung in der Schaffhauser Kantonalbank am 4. Oktober 2018 mit einem offenen Brief reagiert. Dieser wurde am 11. Oktober 2018 vom Bankpräsident und dem Vorsitzenden der Bankleitung in einem relativ scharfen Ton beantwortet. Der VSA beziehungsweise die AG Archive der privaten Wirtschaft wird das darin offerierte Gesprächsangebot wahrnehmen. Federführend in dieser Sache ist die AG Archive der privaten Wirtschaft (Daniel Nerlich und Irene Amstutz). C. Engler wird den Vorstand informieren, sobald weitere Schritte erfolgt sind.

## **2.3. Strategie Digitale Schweiz (Beilage pendent)**

Aus arbeitstechnischen Gründen liegt das Papier noch nicht vor. Die Genehmigung erfolgt per Zirkularbeschluss.

## **2.4. GLAM & Wikimedia: Bilanz laufende Projekte in der Schweiz und Perspektiven Wikidata (Link)**

G. Kern informiert über die Fachtagung «GLAM & Wikimedia», die vermutlich im März im Museum für Kommunikation durchgeführt wird. Ziel ist die Verbesserung des Austauschs zwischen den Akteuren mit Präsentation von GLAM-Projekten am Morgen und dem fachlichen Austausch (Perspektiven für Gedächtnisinstitutionen) am Nachmittag. Der Anlass geht auf eine private Initiative zurück.

Der Vorstand begrüsst diese Initiative und tritt als Partner auf. Der VSA finanziert die Übersetzungen und stellt seine Kommunikationsmittel (Newsletter, Internetseite) zur Verfügung.

## **2.5 Arbido**

*Inserate, Redaktion, Vertretung Bibliosuisse*

G. Kern informiert über die vier geplanten Themen von arbido:

- Zielgruppen / Groupes cibles
- Art et création / Kunst und Kreation
- Accès / Zugang
- Service de qualité - Qualité du service / Servicequalität – Qualitätsservice

Der Vorstand ist mit den Themen einverstanden und bedankt sich bei der Redaktion unter der Leitung von Sara Marty für die ausgezeichnete Arbeit.

St. Kwasnitza informiert, dass die Digitalisierung von arbido rückwirkend bis 2012 abgeschlossen ist.

C. Engler informiert, dass Hans Ambühl, neuer Präsident von Bibliosuisse, zu einer Aussprache nach Zürich eingeladen hat. Da beim Gespräch nicht nur arbido,

sondern auch die Ausbildung und weitere Themen zu besprechen sind, beschliesst der Vorstand, dass eine Delegation (C. Engler, Alain Dubois, St. Kwasnitza und C. Engler) am Gespräch teilnehmen. C. Engler koordiniert einen Termin im Februar/März.

### **3. AUSBILDUNG**

#### ***3.1 Ausbildung (Massnahmen Strategie)***

A. Dubois informiert, dass er die Zahlen der Umfrage (E-Voting) vom 18.9.2018 an der Sitzung im März präsentiert. Die Resultate sind praktisch identisch mit jener von Bibliosuisse, d. h. keine Separation, sondern weiterhin gemeinsame Ausbildung. Die Ausbildungsdelegation wird die Bilanz und die weitere Strategie in der nächsten Sitzung besprechen. A. Dubois informiert an der nächsten Vorstandssitzung.

### **4. STRATEGIE**

#### ***4.1 Massnahmen Strategie VSA***

##### *- Mandate*

D. Kress hat dem Vorstand am 17.9.2018 die aktualisierte Version des Aufgabekatalogs zur Umsetzung der Massnahmen aus der Strategie zugestellt. Der Katalog wurde, wie in der Vorstandssitzung vom 13.9.2018 besprochen, bezüglich Delegationen mit den Punkten 3.2 und 3.3 ergänzt.

In Bezug auf die Aktualisierung der Mandate (Block 2 der Massnahmen) sind nun alle Mandate auch mit der französischen Version aufgeschaltet. Noch ausstehend ist die Ablage der Mandate im VSA-Ordnungssystem.

##### *- Besuch Arbeitsgruppen*

D. Kress informiert über den Besuch bei der AG Bewertung am 21.11.2018. Die AG bemängelte die französische Übersetzung an der Fachtagung. Auch die Übersetzungen der Archivierungsempfehlungen sind mangelhaft und müssen aufwändig überarbeitet werden (mehrere Stunden pro Papier). Es müsste ein Büro gefunden werden, das über archivfachliche, verwaltungstechnische und gesetzgeberische Sprachkompetenzen verfügt. Ansonsten plädiert die AG dafür, wie bisher nur die Zusammenfassungen übersetzen zu lassen. Die AG zeigte sich im Weiteren dankbar um die wertvollen Rückmeldungen zu den Archivierungsempfehlungen.

Der Vorstand beschliesst auf die Übersetzungen der Bewertungsentscheide zu verzichten und es wie bisher bei einer Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache zu belassen.

C. Engler berichtet, dass der vorgesehene Besuch bei der AG Records Management und digitale Archivierung noch nicht zustande gekommen ist.

## *- AG Digitalisierung von Archivgut*

Das Mandat der AG Digitalisierung von Archivgut wurde vom Vorstand auf dem Zirkulationsweg am 26.10.2018 genehmigt. Es wurde zeitnah auf der Internetseite aufgeschaltet. Die französische Übersetzung des Mandats wurde nach der vorgängigen Prüfung von D. Kress, St. Kwasnitza und L. Broillet 7.12.2018 von der AG gutgeheissen.

## **5. VARIA**

### **5.1 Pendenzenliste**

Siehe Anhang 1

### **5.2 Internetseite**

H. Bazak berichtet, dass Nicolas Scheurer ab Dezember 2018 als neuer Webmaster verpflichtet wurde. Nach dem Master in Geschichte an der Universität Bern ist er im PTT-Archiv als wissenschaftlicher Projektmitarbeiter tätig und absolviert an der Berner Fachhochschule ein Zweitstudium in Informatik. Die ersten Arbeiten an der Internetseite (Umstellung https) sind bereits erfolgt. Die Übergabe von Marco Orefice hat gut geklappt. H. Bazak teilt dem neuen Webmaster die Termine der erweiterten Vorstandssitzung im Mai und der Jahresversammlung mit, damit er sich dort vorstellen kann.

Die Änderung der allgemeinen Geschäftsbedingungen von Twitter haben auf der Internetseite Probleme geschaffen. Eine neue Lösung ist in Abklärung. In Bezug auf den Einstieg in italienischer Sprache findet im Januar eine Sitzung statt. H. Bazak berichtet im Weiteren, dass die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat (News- und Agenda) sehr gut verläuft.

### **5.3 Nächste Sitzungsdaten:**

- Donnerstag, 7. März 2019: Mittagessen, anschliessend Sitzung im PTT-Archiv in Bern.
- Donnerstag, 9. Mai 2019, 09:30 Uhr, sowie erweiterte Sitzung mit den Präsidien der Arbeitsgruppen nach einem gemeinsamen Mittagessen. Wegen Bauarbeiten im Bundesarchiv finden die beiden Sitzungen im Staatsarchiv Bern statt.
- Donnerstag, 12. September, 2019, Vormittag.
- Dienstag, 10. Dezember 2019, Mittagessen, anschliessend Sitzung im Bundesarchiv.

Sarnen, 22. Dezember 2018  
Alex Baumgartner